Grußwort des Präsidenten

Liebe DMV-Mitglieder,

es war mir eine große Freude, viele von Ihnen unter den insgesamt ca. 1230 Teilnehmern bei der GDMV-Jahrestagung in Paderborn zu sehen. Aber nicht nur diese beeindruckende Teilnehmerzahl spiegelt den Erfolg der Tagung wieder: das Programm deckte ein weites Spektrum von Themen der Mathematik sowie der Mathematikdidaktik ab und war wissenschaftlich so reichhaltig wie spannend.

Die Organisation war vorbildlich und lieferte viel Anregung zum wissenschaftlichen Austausch innerhalb und zwischen den beiden Gebieten. Mein Dank geht an das Team der lokalen Organisatoren, insbesondere an dessen Vorsitzende, Frau Häsel-Weide, und die Herren Biehler, Glöckner und Klüners. Die Tagung wird uns lange in guter Erinnerung bleiben. Es wird auch in Zukunft weitere gemeinsame GDMV-Tagungen geben, allerdings dann auch mal zur für die DMV gewohnten Jahrestagungs-Zeit im September.

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung am 6. März während der Jahrestagung in Paderborn wurde angeregt, Vorschläge für Tagesordnungspunkte für die nächste Mitgliederversammlung auf der Jahrestagung im September 2019 in Karlsruhe weiter im voraus zu sammeln, als bisher geschehen. Falls Sie solche Vorschläge haben, möchte ich Sie bitten, mir diese rechtzeitig per E-mail zu schicken.

Am 14./15. April habe ich am von der European Mathematical Society (EMS) organisierten Präsidententreffen der europäischen mathematischen Fachgesellschaften teilgenommen. Es wurde dort noch einmal daran erinnert, dass die EMS und die European Society for Mathematical and Theoretical Biology 2018 zum „Jahr der mathematischen Biologie“ erklärt haben. Es wird in Kürze ein entsprechender Link zu den laufenden Aktivitäten auf der DMV-Homepage eingerichtet. Weiterhin wurden alle Präsidenten gebeten, die Mitglieder ihrer Gesellschaften darauf aufmerksam zu machen, dass man bei der EMS finanzielle Unterstützung von bis zu 6000 Euro, beispielsweise für Workshops, beantragen kann. Weiterhin hat der Präsident, Herr Exner, zu Spenden aufgerufen, um die EMS in Ihren Bemühungen zu unterstützen, Mathematikerin-

nen und Mathematikern in Entwicklungsländern zu helfen (Bankverbindung: Nordea Bank AB (publ), Finnish Branch, Satamaradankatu 5, 00020 NORDEA, Finland, Account no FI78 1572 3000 3811 60, SWIFT/BIC NDEAFIHH oder online: tinyurl.com/ya5u5ruo). Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie hierfür gewinnen könnte.

Frau Esteban, die ICIAM-Präsidentin, hat mich gebeten, Sie auf eine Studie zum Thema „Gender Gap in Science“ hinzuweisen und Sie zu bitten, an einer Umfrage dafür teilzunehmen, was ich hiermit gerne tue. Die Umfrage ist unter tinyurl.com/ycfz7rb9 zu finden. Die Studie wird vom International Council for Science (ICSU) finanziert und von der International Mathematical Union (IMU) organisiert.

Am 23. und 24. Juni trifft sich der EMS-Council in Prag. Als Delegierte für Deutschland werden die früheren DMV-Präsidenten, Herr Bach und Herr Kramer, sowie der DMV-Schatzmeister, Herr Emmrich, und ich daran teilnehmen. Kurz vor dem ICM in Rio de Janeiro in diesem Sommer findet am 29. und 30. Juli die Generalversammlung der IMU in Sao Paulo statt. Die deutschen Delegierten sind hier: die Präsidentin der GAMM, Frau Faßbender, aus dem DMV-Präsidium die Herren Hanke und Ziegler sowie der DMV-Vizepräsident, Herr Götz, und ich.

Zum Abschluss möchte ich wie gewohnt noch an einige wichtige Termine von DMV-Veranstaltungen in diesem Jahr erinnern. Die nächsten Gauß-Vorlesungen sind am 15. 6. 18 in Oldenburg und am 29. 10. 18 in Tübingen. Weiterhin gibt es zwei Tagungen, die gemeinsam mit mathematischen Gesellschaften anderer Länder organisiert werden, und zwar gemeinsam mit der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft vom 10. 9. bis 13. 9. 18 in Genf und gemeinsam mit der Korean Mathematical Society vom 3. 10. bis 6. 10. 18 in Seoul.

Ich hoffe, viele von Ihnen bei diesen Veranstaltungen zu treffen.

Mit den besten Grüßen
Ihr Michael Röckner

unten). Die Zusammenfassung auf Universitätsebene begründet sich damit, dass mathematische Arbeiten an einer Universität ggf. von Mitgliedern verschiedener Einrichtungen und/oder Fakultäten geschrieben werden. Die unterschiedliche Struktur der einzelnen Universitäten macht einen Vergleich von Einzeleinrichtungen sehr aufwändig. Zu beachten ist auch, dass die inhärente Fehlerquote sowohl bei der Zuordnung von Referenzstrings zu Arbeiten als auch von Arbeiten zu Autoren und Institutionen sich bei den Gesamtzahlen zu einer Abweichung von bis zu 20 % kumulieren kann. Die Jahre 2010 und 2014 wurden gewählt, da zum einen nach vier Jahren ein signifikanter Anteil der Zitationen relativ zum Publikationswachstum verfügbar ist, zum anderen für 2014 zumindest die Publikationsdaten einschließlich gedruckter Konferenzbände weitgehend vollständig erfasst sind.

(Visualisierung: Christoph Eyrich. Umrisskarte: www.d-maps.com/m/europa/germany/allemanne/allemanne50.pdf)